

CHRONOLOGIE DES VERBRECHENS VON HINTERKAIFECK

1849 11 27

Geburt von Cäzilia Gruber.

1858 11 9

Geburt von Andreas Gruber.

1874 08 16

Geburt von Lorenz Schlittenbauer.

1885

Der erste Mann, Josef Asam, von Frau Gruber stirbt. Dieser hatte wohl den Hof in die Ehe mit eingebracht. Manchmal wird auch der Name Ostermeier genannt.

Bekannt sind 3 Kinder aus dieser Ehe:

Zaezilie, spätere Starringer (diese steht als erste Unterzeichnerin in der Danksagung),

Martin (verstorben 1916),

weitere Kind: " 1 kind unbekanntes namens , gestorben im jugendlichsten alter in hinterkaifeck "

1887 02 06

Geburt von Viktoria (Eltern Andreas und Cäzilia Gruber).

Im sogenannten zweiten Verhör gibt Lorenz Schlittenbauer an, dass Viktoria noch weitere Geschwister hatte, die aber alle verstorben sind.

1899

Lorenz Schlittenbauer übernimmt den Hof seiner Eltern.

1903

Viktoria gibt gegenüber der ersten Frau des Schlittenbauer an, dass sie von ihrem Vater verführt wurde, sie ist 16 Jahre!

1913

Viktoria heiratet Karl Gabriel aus Laag, kurz vorher wird ihr der Einödhof überschrieben. Nach kurzer Zeit verlässt er Viktoria und geht zu seinen Eltern zurück. Diese schicken ihn aber wieder nach Hinterkaifeck.

1914 12

Karl Gabriel stirbt im Krieg.

1915 01 09

Geburt von Cäzilia (deren Alter wird manchmal fälschlicherweise mit 9 Jahren angegeben).

1915 05

Im Mai 1915 verurteilt das Landgericht Neuburg den alten Gruber wegen Blutschande zu einem Jahr Zuchthaus, seine Tochter Viktoria zu einem Monat.

1918 10

Die Ehefrau von Lorenz Schlittenbauer stirbt. Ebenfalls in diesem Monat stirbt die Mutter von Schlittenbauer.

1918 12

In diesem Monat hat Schlittenbauer angeblich ein intimes Verhältnis mit Viktoria.

1919 09 07

Geburt des kleinen Josef.

In dieser Zeit muss Andreas Gruber wegen Blutschande erneut für eine gewisse Zeit ins Gefängnis, Schlittenbauer sagte gegen Gruber aus. Durch Drängen von Viktoria widerruft er seine Aussage und übernimmt auch die Vaterschaft.

1921

Lorenz Schlittenbauer heiratet seine zweite Frau, Anna Dick, die einen Sohn Josef mit in die Ehe bringt. Beide kennen sich wohl erst 3 Wochen. Aus dieser Ehe gehen 5 Kinder hervor. Schlittenbauer ist in diesem Jahr schuldenfrei geworden und baut einen gewissen Wohlstand aus.

Älteste Tochter von Schlittenbauer Magdalena heiratet ebenfalls.

1921 10

Ende Oktober kündigt die Magd Kresenz. Sie begründet es mit seltsamen Dingen, die passieren, z.B. wurde ihre Tür in der Nacht geöffnet. Etwa zur Zeit der Kartoffelernte sollen diese Ereignisse begonnen haben.

1922 03 17

In einem braunen Umschlag findet Pfarrer Haas 700 Goldmark, dieser lag im Beichtstuhl. Dass das Geld von Viktoria stammt, gilt als gesichert.

1922 03 29

Das erste Kind von Anna und Lorenz Schlittenbauer wird beerdigt.

1922 03 30

Morgens entdeckt Andreas Gruber, dass das Schloss der Motorenhütte mit roher Gewalt aufgebrochen worden ist. Auch die Tür zur Futterkammer wurde aufzubrechen versucht.

Auf dem Weg in den Wald begegnet Gruber um 11 Uhr dem Lorenz Schlittenbauer und berichtet ihm von den Einbrüchen und einer Spur im Schnee, die zum Hof, aber nicht zurück führt. Kurz darauf begegnet Gruber einem Kaspar Stegmeier und berichtet ihm ebenfalls davon.

1922 03 31

Morgens gehen Andreas und Viktoria nach Schrobenhausen. Dort berichtet Gruber in einer Eisenwarenhandlung von Geräuschen auf dem Dachboden und den anderen Ereignissen. Viktoria berichtet in einem anderen Laden ebenfalls davon.

Um 16 Uhr 30 treffen die neue Magd Maria Baumgartner und ihre Schwester in Hinterkaifeck ein.

1922 03 31 ca. 21 Uhr

Ein unbekannter Täter erschlägt mit einer Kreuzhacke im Stadel zuerst Viktoria, dann ihre Mutter, dann ihren Vater und danach ihre Tochter. Anschließend erschlägt er mit der gleichen Tatwaffe die 44jährige Magd Maria Baumgartner im Magdzimmer und danach den kleinen Josef im Zimmer von Viktoria. (Reihenfolge wird vermutet, ist nicht gesichert).

1922 04 01

Die keine Cäzilia wird in der Schule vermisst. Zwei Kaffeevertreter treffen zwischen 12 und 14 Uhr niemanden in Hinterkaifeck an.

Es gilt als gesichert, das bis zur Entdeckung der Leichen, die Tiere gefüttert und die Kühe gemolken worden sind.

1922 04 02

Die Grubers werden in der Kirche vermisst.

1922 04 03

Der Postschaffner bringt das Schrobenhausener Wochenblatt und stellt fest, dass alle Türen des Wohnhauses verschlossen sind.

1922 04 04

Der Monteur Albert Hofner trifft um 9 Uhr in Hinterkaifeck ein und bleibt dort bis 15 Uhr. Danach gibt er auf dem Hof von Lorenz Schlittenbauer Bescheid über seine Reparatur in Hinterkaifeck.

Um 15 Uhr 30 treffen zwei Söhne des Lorenz Schlittenbauer in Hinterkaifeck ein, sie sehen niemanden und gehen wieder nach Hause. Dort geht dann Lorenz Schlittenbauer mit Michael Pöll und Jakob Sigl nach Hinterkaifeck. Durch die offene Tür zum ehemaligen Motorenhaus gehen die drei in das Gebäude, die nächste Tür zum Stadel ist verschlossen und wird aufgebrochen. Im Stadel werden dann vier Leichen entdeckt. Lorenz Schlittenbauer geht dann über den Stall in das Haus und entdeckt dort die anderen Leichen. Er öffnet dann mit dem vermissten Hausschlüssel die vordere Tür und trifft auf die anderen beiden.

Schaulustige können sich bis zum Eintreffen der Polizei auf dem Anwesen frei bewegen. Spät in der Nacht kommt eine Gerichtskommission aus Schrobenhausen.

1922 04 05

Am frühen morgen trifft die Kriminalpolizei aus München ein. Sezierung der Leichen auf dem Anwesen.

1922 04 08

Die Opfer werden in Waidhofen beerdigt, große Anteilnahme der Bevölkerung.

1922 06 07

Das Amtsgericht entscheidet nach Streit um das Erbe, dass dieses der Familie Gruber zusteht und nicht der Familie Gabriel. Einer der Erben, Bernhard Gruber - Bruder von Andreas - wohnt und bewirtschaftet seit der Tat Hinterkaifeck.

Die beiden streitenden Familien einigen sich danach aber darauf, dass die Familie Gabriel das Anwesen zu Sonderkonditionen kaufen kann. Dieses Interesse der Familie Gabriel erscheint im nach hinein als etwas rätselhaft.

1923 02

Karl Gabriel senior und seine Söhne reißen mit Hilfe von Nachbarn das Anwesen nieder. Dabei wird die gut versteckte Tatwaffe – blutverschmiert – und ein verrostetes Messer entdeckt. Teile des Gebäudes werden zur weiteren Verwendung abtransportiert.

1925 04/05

Der Lehrer Hans Yblagger trifft an der Ruine Lorenz Schlittenbauer, der auf der Kellertreppe nach vorne gebückt in den Keller schaute. (Keller und Grundmauern waren noch vorhanden). Schlittenbauer reagierte sehr erschrocken und erzählt dabei etwas bis dahin unbekanntes: Angeblich soll in der Nähe des Leichenfundortes versucht worden sein, ein Loch zu graben, vielleicht um die Leichen darin zu vergraben.

Yblagger kam erst kurze Zeit nach dem Verbrechen nach Waidhofen, diese Aussage machte er vor der Polizei am 19.2.1931 und ist als sehr glaubwürdig einzustufen.

1926

Brand bei Schlittenbauer, bei dem auch Papiere verbrennen, die mit Hinterkaifeck in Beziehung stehen. Der Brand wird vollständig von der Versicherung beglichen.

1931 03 30

Nachdem sich einige Verdachtsmomente gegen Schlittenbauer ergeben haben, wird er in München 2 Tage lang verhört. Dieses „zweite Verhör“ ergibt zwar einige Widersprüche, die aber für die Polizei keinen Grund ergeben, weiter zu forschen.

1941

Tod von Lorenz Schlittenbauer.